

[zurück zum Artikel](#)

BÄRBEL KRAEMER 23.03.2017 12:03 UHR
RED. BAD BELZIG, REDAKTION-BEL@BRAWO.DE

Erlebnisse aus Wiesenburg

Wiesenburg (MZV) Die bekannte Kinderbuchautorin Dagmar Chidolue ist am Mittwoch zum zweiten Mal in Wiesenburg zu Gast. Den Mädchen und Jungen der Grundschule "Am Schlosspark" liest die Autorin aus ihrem neuesten Buch "Ein verrückter Hühnerhaufen" vor.



Jolina Brinkhoff und
Laila Brachwitz
lassen sich
Autogramme der
Autorin Dagmar
Chidolue geben

© MZV

Irina Seeger von der örtlichen Bibliothek hat die Lesung im Rahmen der Märkischen Literaturtage organisiert. Der Landkreis wiederum hat die Projektidee über eine Kulturförderung finanziert. Damit ist die Lesung mit der Kinderbuchautorin für alle Kinder kostenlos.

Als die Lesung beginnt, sitzen die Kinder erwartungsvoll auf ihren Stühlen. Das neue Buch, das mittlerweile auch in der örtlichen Bibliothek in der Ausleihe steht, hat sie neugierig gemacht. Schließlich hat Irina Seeger vorab erzählt, dass die Idee für das Buch in Wiesenburg entstand.

Dann liest Dagmar Chidolue aus ihrem Buch. Gewohnt warmherzig, fröhlich und mit viel Augenzwinkern in der Stimme. Die Kinder lernen Lilli kennen. Das Mädchen aus der Stadt, das auf dem Land ein neues zu Hause findet. Lilli lernt dort die Dorfbewohner kennen, das Nachbarsmädchen Sara und die Jungs von nebenan. Im Buch heißt es, sie würden sich nur "galaktisch" unterhalten, die Mädchen "Heul-Barbys" nennen und mit ihrem großen Hund einfach nur nerven. Es dauert einige Zeit, bis das Stadtkind Lilli seine Angst vor den vielen unterschiedlichen Vier- und Zweibeinern in der Umgebung ablegt. Später wird sie zu einer Tierretterin: Sie befreit ein Kätzchen aus einer Schlinge, hilft einem Entenküken aus einem Teich und rettet einen Igel. Bei all dem muss sie aber auch noch eine Schar Hühner im Auge behalten, die zwischenzeitlich auf dem Grundstück ihrer Eltern Einzug gehalten hat.

Noch ahnen die Kinder nicht, was es mit diesen Hühnern auf sich hat. Sie hören aufmerksam zu, kichern, tuscheln.

Als Dagmar Chidolue das Buch in ihrer Hand schließt, dürfen die Kinder Fragen stellen. Jetzt schnellen viele Finger in die Höhe. Die Mädchen und Jungen sind neugierig. Sie wollen wissen, wie ein Buch entsteht und ob sich die Autorin die gesamte Geschichte allein ausgedacht habe. Die 73-Jährige schüttelt den Kopf und sagt: "Das Meiste habe ich in Wiesenburg erlebt." Dann zeigt sie auf Bilder an der Wand. Sie zeigen eine Hühnergruppe, spielende Kinder, ein verschlossenes Tor und eine Fläche mitten im Wald. Plötzlich ruft ein Mädchen: "Das kenne ich. Dort war ich schon einmal." Schnell sind das verschlossene

Tor als Zugang zum Felsenkeller und die Fläche im Wald als das Erbbegräbnis im Wiesenburger Schlosspark ausgemacht.

Der "verrückte Hühnerhaufen" wird dadurch noch spannender. Dagmar Chidolue erzählt, dass eine Begebenheit im Jahr 2013 sie derart faszinierte, dass das Erlebte unbedingt aufschreiben wollte. Die ausschlaggebende Idee für das Kinderbuch erlebte die nunmehr 73-Jährige im Garten von Irina Seegers. Damals war sie zum ersten Mal im Rahmen der Märkischen Literaturtage in der Perle des Flämings zu Gast - und auf einen Café bei der Bibliothekarin.

Dort weckte wiederum die muntere Hühnerschar ihre Aufmerksamkeit, die sich vom Spiel zweier kleiner Mädchen nicht stören ließen. Im Gegenteil. Eines der Mädchen - Olga - ist mittlerweile 14 Jahre alt. Sie hat das Kinderbuch bereits gelesen und für gut befunden.

Wie die Mädchen und Jungen, die sich im Anschluss an die Lesung fix noch eine Autogrammkarte von Dagmar Chidolue sichern.